

Ferienbericht
Koch-, Bastel- und Ausflugswoche
6. Mai – 12. Mai 2024

Schon zum 4. Mal konnten wir die Gäste zu einem Kochkurs einladen. Leider regnete es, wie oft anfangs Mai, in den ersten Ferientagen. So nutzten wir die Zeit um zu filzen, Styroporkugeln zu dekorieren und Topflappen zu nähen. Die Filzarbeit begeisterte die Gäste. Wolle ist ein sehr schönes Material und die Farbkombinationen sind fast unendlich. Die Nähmaschine haben alle Gäste seit Jahren nicht mehr benützt und sie mussten sich zuerst wieder ein wenig daran gewöhnen. Doch danach machte auch diese Arbeit Freude.



Am ersten Abend lernen wir fajitas kochen, das ist ein sehr leckeres Gericht, bei dem jeder seine fajita so füllen kann, wie es ihm gefällt. Am Dienstag dörreten wir Apfelringe und stellten selbst Teigwaren her. Das ist lustig, wie die Teigwaren nach jedem Durchgang durch die Maschine noch länger werden. Die selbstgemachten Nudeln schmeckten mit zwei feinen Saucen ausgezeichnet.



Am Mittwoch fuhren wir am Nachmittag nach Meiringen und besuchten ein zauberhaftes Figurentheater und assen danach ein feines Zobig. Am Abend schauten wir einen Film, da zeigt Ruedi Rymann wie er auf der Alp feine hindersi Magronen auf Obwalder Art kocht. Wir waren alle aufmerksam, wollten wir doch am

folgenden Tag auch diese Magronen kochen. So spazierten wir am Donnerstag am Sarnensee und kochten in zwei schwarzen Töpfen und danach im Sand in der heissen Pfanne Muffins. Das haben wir alle noch nie gemacht, war sehr spannend.



Am Donnerstag fand unser grosser Ausflug zur Hängebrücke von Sigriswil statt. Einige wanderten durch die steile Gummischlucht. Auf die Hängebrücke wagten sich nur zwei der sieben Gäste.

Am Abend lernten wir Ofentortilla kochen, das ist ein sehr leckeres Gericht und einfach zuzubereiten. Auch ein feines Gemüsecurry mit Reis und das Backen von Wilfrieds Apfelkuchen standen auf dem Programm.



Am Samstag spazierten wir von Brienzwiler nach Brienz. In Obschwanden grillierten wir, danach wanderten wir zum Tierpark und danach ging es steil runter nach Brienz. Im Restaurant Walz, direkt am See, assen alle eine Coupes. Am Sonntag besuchten wir die Älperchilbi auf dem Wyler Vorsass. Der Ofenbauer Peter vom Dorf hat uns mit seinem kleinen Bus bis auf die 1300 Meter hoch gefahren. Die Musik spielte, es gab Chäsbrätel oder Koteletts mit Kartoffelsalat, das war sehr fein. Zudem ist man da oben den Bergen so nah und die Aussicht ist umwerfend.

Es war eine spannende Woche und die Gäste haben viel Neues und Unbekanntes sehen und erleben können.

Vielen Dank an alle für ihre grosse Mithilfe in der Küche und im Haushalt. Vielen Dank an Ursula für ihre grosse Unterstützung und ihre guten Ideen. Merci!